

Neuntes Capitel.

Verschiedene Arten, die Arbeit einzuspannen.

§. 49. Führer.

Unter den verschiedenen Arten, die Arbeit auf der Drehbank zu befestigen oder einzuspannen, von welchen nicht alle, aber doch die wichtigeren im Nachfolgenden vorkommen sollen, ist eine der vorzüglichsten die unter dem Namen des Führers bekannte. Sie ist fast nur bei den Metallarbeiten anwendbar, weil dabei erforderlich ist, daß die Arbeit an beiden Enden nicht leicht nachgebende kegelförmige Spizen, oder trichterförmige Vertiefungen, oder an einem Ende die Spitze, am andern die Vertiefung habe. Die Vertiefungen sind das Gewöhnlichste und leicht zu erhalten, wenn man die Erdsfläche eben feilt und das Grübchen in die Mitte derselben mit dem gewöhnlichen Körner einschlägt. Spizen an der Arbeit sind entweder selbst wieder angedreht, oder, seltener und nicht so zweckmäßig, auch bloß gefeilt. Die ganze Art, mit Hülfe dieser Spizen oder Vertiefungen zu drehen, heißt mit dem Kunstausdrucke: das Drehen zwischen Spizen, und gehört, da das Einspannen der Arbeit nur an zwei Puncten geschieht, zu den sichersten, oft vorkommenden Verfahrensarten. Als unentbehrliche Hülfsmittel hierzu braucht man Metallstücke, deren eines in die Deffnung des Reitnagels, das andere in jene am Ende des Spindelkopfs eingeschraubt wird. Sie müssen für das Ende der Arbeit, welches an ihnen anlaufen soll, die nöthige Form und daher entweder eine Spitze, oder eine trichterförmige Vertiefung haben; im erstern Falle heißen sie Körner, im letztern Pinne. In der